

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annonzen-Expediton

Josif Schwarz,
V., Marottanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Seiteren Blätter“.
Budapest,
VI., Szerecsen-
utca 50.

Zeitfragen

Inserations-
Gebühr

für die
4-spaltige Nonpa-
reilles-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

Beilage der Seiteren Blätter.

Nr. 14.

Budapest, den 6. April 1901.

VIII. Jahrgang.

Das Neueste in reizenden Oster- eiern und sinnreichen Sprich- Attrapen in größter Auswahl bei Theodor Kertész, Kristofplatz.

Banken u. Aktien-Gesellschaften.

Ungarische Agrar- und Rentenbank. Unter Vorsitz des Direktions-Präsidenten Karl v. Hieronymi und in Anwesenheit von 35 Aktionären mit 59.220 Aktien wurde dieser Tage die ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Agrar- und Rentenbank abgehalten. Nach Erledigung der Formalien — Generalsekretär Dr. Andreas Feky wurde mit der Führung und die Aktionäre Baron Alfons Kemény und August Lippich mit der Authentifikation des Protokolls beauftragt — gelangte der Bericht der Direktion zur Vorlage, welcher im Wesentlichen lautet, wie folgt: Von dem im abgelassenen Jahre erzielten Reingewinn im Betrage von 1.400.370 Kronen 13 Heller gelangen 1.200.000 Kronen zur Verteilung an die Aktionäre, was einer fünfprozentigen Dividende entspricht; außerdem wird der Restbetrag von 200.370 Kronen 13 Heller zur Ueberweisung von 50.000 für den Spezial-Reservefond und 150.370 Kronen 13 Heller auf neue Rechnung vorgetragen. Die Einlösung der Coupons findet von 2. April angefangen bei der Instituts-Kassa, der Ungar. Eskompte- und Wechselbank, sowie bei der Union-Bank in Wien statt. In der kurz nach der Generalversammlung stattgehabten Direktions-Sitzung wurde Karl v. Hieronymi zum Präsidenten und Alexander v. Bujanovic zum Vizepräsidenten der Direktion wiedergewählt. In das Exekutivkomité wurden neuerdings die Herren Arnold Barta, Alexander v. Bujanovic, Peter v. Herzog, Karl v. Hieronymi und Wilhelm Leipziger entsendet.

Die Ungarische Asphalt-Aktien-Gesellschaft hielt am 1. d. M. unter Vorsitz des Direktions-Präsidenten Dr. Alexander Ország ihre Generalversammlung. Der Bericht der Direktion hebt hervor, daß in Folge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse die Asphaltierungsarbeiten in der Provinz sich vermindert haben, des Ferneren, daß die Geschäftsergebnisse der Biharer Kohlen-

und Elektrizitäts-Gesellschaft, welche ihre erste Bilanz mit Ende dieses Jahres schließen wird, erst in der nächsten Bilanz wird zum Ausdruck gelangen können. Von dem K. 685.931.99 betragenden Gewinn wurden K. 137.958.60 dem Reservefond für Erneuerungen zugeführt und hinsichtlich der Verteilung der sonach zur Verfügung der Generalversammlung stehenden K. 547.973.39 entsprechend dem Antrage der Direktion beschlossen, K. 15.027.75 zur Dotierung des allgemeinen Reservefondes und nach Ausscheidung der statutenmäßigen Tantieme, der Direktion und Remuneration der Beamten, K. 456.000 zur Einlösung des Coupons pro 1900 mit K. 24 (12%) zu verwenden, K. 21.871.64 aber auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende gelangt ab 30. April zur Auszahlung.

Die Budapestener III. Bezirks-Sparkasse hielt unter Vorsitz des Direktions-Präsidenten Sigmund Ritter v. Falk ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem Berichte der Direktion war der Stand der Spareinlagen am 31. Dezember 1900 K. 2.835.500; im Wechselkompte-Geschäfte wurden im abgelassenen Jahre 4388 Wechsel mit 97 Millionen Kronen abgerechnet und zum Jahresschlusse blieben 1216 Wechsel mit K. 2.639.935 im Portefeuille. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von K. 25.604.90. Die Generalversammlung beschloß, nach den statistischen Abzügen eine Dividende von K. 14 per Aktie = 14 Prozent zur Verteilung zu bringen und K. 3207.58 auf neue Rechnung vorzutragen. Nach Ertheilung des Absoluturiums wurden die Direktoren Sigmund Ritter v. Falk und Samuel Nagenstein, die Aufsichtsräte Samuel Ehrlich, Armin Schwarz und Dionys Beck und die Geschäftsmänner Josef Eberling und Alois Szende wiedergewählt und die Herren Stefan Schaffer, Samuel Stein und Ferdinand Samek in den Ausschuss berufen.

Ganz & Comp. Eisengießerei und Maschinenfabrik A. G. Der am 23. April abzuhaltenden Generalversammlung wird der Antrag gestellt werden, von dem Reingewinn per K. 1.307.493 die zehnprozentigen Tantiemen für die Direktion abzuziehen; es bleiben dann, wenn man zu den restlichen K. 1.176.744 den Vortrag per K. 260.646 hinzurechnet, K. 1.437.390 zur Verfügung; hievon solle nach 6000 Stück Aktien eine

Dividende von je K. 160, d. i. K. 960.000, für den Pensionsfonds der Beamten K. 40.000, für den Dividendenfonds K. 100.000 verwendet und die restlichen K. 337.390 vorgetragen werden.

Versicherungs-Anstalten.

Die Erste Ungarische Allgemeine Assekuranz-Gesellschaft hielt am 30. März 1901 unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Andreas Csekonic die ordentliche Generalversammlung ab. Die zahlreich erschienenen Aktionäre nahmen den Bericht und die Bilanz mit Befriedigung zur Kenntnis. Es hat allseits einen guten Eindruck hervorgerufen, daß die Verwaltung in der Lage war, den ganzen Kursverlust an den erstklassigen Effekten — der nicht weniger als K. 1.457.099 ausmacht — aus dem Nutzen des laufenden Geschäftes zu decken und überdies noch eine ansehnliche Dividende zur Verfügung zu stellen. Die Transaktion mit dem Bodenkredit-Institute ist dadurch vollständig gegenstandslos geworden und gab sonach auch keinen Anlaß zu irgend einer Bemerkung.

Präsident Graf Andreas Csekonic widmete nach Erledigung der Formalien dem verstorbenen langjährigen Direktionsmitglied der Gesellschaft, Baron Sigmund Schosberger einen pietätvollen Nachruf. Er hob die Verdienste des Dahingegangenen um die Volkswirtschaft im Allgemeinen und um das Institut der Ungarischen Assekuranz im Besonderen hervor und brachtrugte, das Andenken desselben im Protokoll zu verewigen. Hierauf gelangte der Rechenschaftsbericht der Direktion zum Vortrage und entnehmen wir demselben Folgendes: Das Versicherungsgeschäft hat in allen Branchen mit befriedigendem Ergebnisse abgeschlossen. Dies verdient unter den gegenwärtigen Verhältnissen deshalb besondere Beachtung, weil die objektive Beurteilung des Gebahrens nur möglich ist, wenn in Betracht gezogen wird, daß die allgemeine Stagnation eine transitorische Kurseinbuße der gesellschaftlichen Anlageverthe verursachte, welche einen beträchtlichen Theil des Geschäftsgewinnes absorbierte. Im Betriebe wurden in den Elementar-Versicherungsbranchen zusammen K. 1.500.630.47, in der Lebensversicherungsbbranche K. 1.047.054.23, zusammen sonach K. 2.547.684.70 an Geschäftsgewinn erzielt. Gleichwie im vorhergegangenen Jahre hat jedoch auch im Betriebsjahre 1900 das

Ergebnis abträglich beeinflusst, die überaus niedrige börsenmäßige Notirungen der im Besitze des Instituts befindlichen bestfundirten Werthpapiere, welche die Direktion bemüht, einen ansehnlichen Theil des Geschäftsgewinnes zur Deckung des transitorischen Kursverlustes zurückzustellen. In der Bilanz pro 1899 mußten K. 1,245.708, im abgelaufenen Jahre K. 1,457.099 zu diesem Zwecke verwendet werden. Diese Abschreibung von K. 2,702.807 bedeutet eigentlich keinen Verlust, sondern repräsentiert eigentlich einen Zuwachs an Vermögen. Trotz des an sich erfreulichen konservativen Gedehens der materiellen Kraft unserer Gesellschaft, vermögen wir uns dennoch nicht den auf entsprechende Rentabilität unserer Aktien abzuleitenden berechtigten Ansprüchen zu verschließen. Aus diesem Grunde waren wir im Sommer des abgelaufenen Jahres im wohlverstandenen Pflichtgefühl und sorgfamer Umficht bestrebt, dafür vorzuzuführen, die abträgliche Wirkung des transitorischen Kursverlustes thunlichst zu mildern. Während zu jener Zeit der Verlauf unserer Affekurgeschäftes keine besonders günstigen Aspekte bot, gestalteten sich die finanziellen Verhältnisse aller maßgebenden Plätze Europas so bedrohlich, daß zu befürchten stand, ein fortgesetzter, in seiner Begrenzung nicht absehbarer Rückgang der Kurse erstklassiger Werthpapiere würde unsere Bilanz in solchem Maße nachtheilig beeinflussen, daß hiedurch nicht nur unser geschäftlicher Gewinn in Gänze absorbiert, sondern auch unsere intakte Gewinnreserve in Anspruch genommen werden müßte. Wir fanden es daher für rathlich, mit dem Ungarischen Bodenkredit-Institut, in dessen Pfandbriefen der beträchtliche Theil unserer Reserve angelegt ist, eine Transaktion zu dem Zwecke einzuleiten, um unseren Aktionären einen so ansehnlichen Betrag zur Verfügung stellen zu können, welcher eine eventuelle Forderungnahme des Gewinn-Reservefonds unbedingt ausschließt. Das Meritum der erwähnten Transaktion besteht in Folgendem: Das Bodenkredit-Institut vergütet uns nach den in unserem Besitze befindlichen und im Wege der Verlosung im Nominalwerthe zur Einlösung gelangenden Pfandbriefen, welche wir ohnehin nicht veräußern (weil die Beschaffenheit, sowie die konstante Steigerung der Lebensversicherungs-Prämienreserve dies werde als nothwendig, noch als wünschenswerth erscheinen lassen), ohne die Verlosung abzuwarten, schon heute denjenigen Betrag, welcher den vorjährigen transitorischen Kursverlust paralysirt. Von vornherein war es ausgeschlossen, daß aus dieser Transaktion, zu welcher das Bodenkredit-Institut sich unserer Gesellschaft, als dem ältesten und bedeutendsten Abnehmer ihrer Pfandbriefe, gegenüber auf das zuvorkommendste bereit erklärte, einem der beiden Theile irgendwelches Opfer erwächst, da die Verzinsung des uns zur Verfügung gestellten Betrages in dem konformen Zinseszins derselben volle Deckung findet. Unsere Gesellschaft ist hiedurch in den Besitz eines Betrages gelangt, welcher ihr als ihr Eigenthum

rechtlich gebührt und welches uns, sobald die Pfandbriefe wieder den Kursstand vom 31. Dezember 1899 erreichen, spätestens aber zur Zeit der Einlösung des Nominalwerthes, ohnehin zufallen wird. Die Gestaltung der Schadenverhältnisse in den letzten Monaten, sowie die Besserung der Kurse haben es nichtsdestoweniger ermöglicht, daß außer der Deckung des transitorischen Kursverlustes die Ansprüche der p. i. Aktionäre auf eine Dividende, zumindest in mäßigem Umfange Befriedigung finden konnten. Der demgemäß gebesserten Situation entspricht es, daß die aus der Transaktion resultierende Summe einerseits im Aktivum unter den sonstigen in unserem Besitze befindlichen Titres des Bodenkredit-Instituts, andererseits aber auch in seiner Gänge reservirt wurde. Neben dem befriedigenden Geschäftsergebnisse gibt auch die neuerliche Steigerung unserer ansehnlichen Reservefonds den Beweis für die gedeihliche Fortentwicklung unserer Gesellschaft. Nachdem wir im Vorstehenden die Gehahrung des abgelaufenen Geschäftsjahres im Allgemeinen skizzirt, legen wir Ihnen Spezialbericht und Rechnungsabluß der Lebensversicherungs-Abtheilung vor, und beantragen bezüglich der Vertheilung des in beiden Schlussrechnungen ausgewiesenen Gewinnes von K. 1,090.591.46, daß gemäß §§ 60 und 63 der Statuten 50 Prozent von K. 931.878.27 als Gewinnanteil der Lebensversicherungs-Parteien K. 465.939.14, 6 Prozent von K. 1,090.591.46 als Tantiemen der Direktion K. 65,435.48, 3 Prozent von K. 1,090.591.46 als Tantiemen der Beamten K. 32,717.74, 2 Prozent von K. 1,090.591.46 dem Beamten-Pensionsfond K. 21,811.83 = K. 585.904.19 zugewiesen und aus den verbleibenden K. 504.687.27 nach jeder ganzen Aktie K. 168 Dividende, zusammen Kronen 504.000 zur Auszahlung gebracht und der Restbetrag von K. 687.27 zu Gunsten des Spezial-Reservefonds übertragen werde. Die Generalversammlung genehmigte den Bericht und votirte der gesammten Verwaltung auf Antrag des Aktionärs W. Lampel, der die Verdienste derselben um die Konsolidirung des Instituts hervorhob, den Dank. Gewählt wurden: zum Direktor Sigmund v. Lápló, zu Aufsichtsräthen: Albert v. Berzeviczy, Konrad Burcharde = Bélaváry, Josef v. Hajós, Titus v. Németh, Baron Géza Radovánky; zum Ausschussmitglieder: Graf Stefan Batthyány.

Der „Anker“, Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft hält sein diesjährige ordentliche Generalversammlung am 20. April l. J. ab.

Erster Mädchenausschattungs-Verein a. G. Mädchen- und Knaben-Versicherung-Anstalt. Das 38. Verwaltungsjahr dieser Anstalt, dessen Bericht in der am 31. März unter Vorsitz des Präsidenten Armin Schwarz und unter zahlreicher Theilnahme seitens der Mitglieder abgehaltenen Generalversammlung vor gelegt wurde, war

wieder ein in jeder Beziehung günstiges und erfolgreiches. Wir entnehmen dem Berichte nachfolgende bemerkenswerthe Daten: Im Jahre 1900 wurden neueingeschrieben 14,969 Antheile, zumeist jüngerer Altersklassen, was bei den allgemein schlechten Erwerbsverhältnissen, wie sie im verfliehenen Jahre vorherrschten, ein respectables Resultat genannt werden kann. An Ausstattungsprämien und Rückzahlungen wurden K. 509,264.90 verausgabt. Die Prämienreserve, mit Zuweisung von Kronen 1,271,917.16 aus dem Ergebnisse des Jahres 1900, beträgt K. 5,780,652. Den übrigen Fonds wurde der Betrag von zusammen K. 115,517.81 zugeführt, so daß dieselben die Höhe von K. 826,410.29 erreicht haben. Dem Beamtenpensionsfond der Anstalt wurden K. 4000 votirt, und beträgt derselbe K. 64,685.29. Die Einnahmen betragen K. 2,125,992.40. Die Schlussziffer der Bilanz ergibt eine Gesamtsumme von K. 6,767,255.21 und findet dieselbe in nachfolgenden Posten ihre Bedeckung. In Anstaltsgebäuden, nach Abschreibung von K. 15,046.68, K. 1,489,622.16, 4-prozentige erstklassige Staats- und anderen pupillarlichere Werthpapiere K. 2,164,002, Sparkasse-Einlagen K. 2,171,392.01, Darlehen auf eigene Polizzen K. 269,033.11, Rückständige Forderungen K. 429,370.21, Mobilien — nach Abschreibung von K. 5335. — K. 10,000. —, Beamtenpensionsfond K. 60,510.97, Barfassestand K. 123,304.75. Der Bericht und die Bilanz wurden beifällig zur Kenntniß genommen und nachdem über Antrag des Mitgliedes Stadtrichters Moriz Grünwald dem Präsidenten Armin Schwarz, dem leitenden Direktor Arnold Kohn, sowie der Gesamtdirektion, dem Aufsichtsrathe und dem Mathematiker Sam. Boghy, Professor an der Budapester Handelsakademie, Dank und Anerkennung votirt, wurden in den Aufsichtsrath für die Dauer eines Jahres wiedergewählt: Professor Dr. Bernhard Alexander, Professor Dr. Sigmund Simonyi, Joseph Heger, Joseph Seisenfieder, Albert Wertheimer und David J. Weil. Zu Authentifikatoren des Generalversammlungs-Protokolls wurden designirt die Mitglieder Anton J. Blazek und Wilhelm Woyciechowski de Zelita, Oberbeamter der ungarischen Eskompte- und Wechslerbank. Im Anhange des Berichtes wird mitgetheilt, daß am 20. März 1901 in Gegenwart des kön. öffentl. Notars Dr. Franz Stamberger die Auslosung von sieben zahlungsfreien Gewinnstipulzen über den Betrag von 1000 K. stattgefunden. Ausgelost wurden die Nummern: 1337 des Mitgliedes Sam. Toth, Budapest, 4545 Blazko A. Grujic in Bjelina, 688 Frau Wilhelm Bruck, Nyir-Bátor, 3489 Julius Lakatos, Szil-Németh, 5495 Gerson Guttmann, Pécs-Ujfalú, 6720 Joseph Németh, Szekesfehérvár und 3165 Joseph Lindenbaum, Budapest.



Gegründet 1850.

Gegründet 1850.

J. SEMLER

Tuchhandlung

Kais. österr. und königl. ungar. Hoflieferant
Budapest, Ecke Wiener- und Deakgasse

empfehlte die exquisitesten Stoffe für Herren- und Damen-
kostüme, wie auch die apartesten Paletotstoffe (Over-
coat sans doublure).

Allerletzte Neuheiten.

Exklusive für Ungarn gekaufte Original-Dessins.

MÖBEL

sowohl Gegen Kassa, wie auch gegen

RATENZAHLUNGEN

coulant bei

EHRENTREU & BRÜDER FUCHS

VI., THERESIENRING Nr. 8.

Budapesti villamos városi vasut rész-
vénytársaság.

Hirdetmény.

A budapesti villamos városi vasut részvénytársaság t. cz. rész-
vényesei, az 1901. évi április hó 13-ik napján délutáni 4
órákor a társaság helyiségeiben VII., Kertész-utca 10. sz. a. tar-
tandó

X. rendes közgyűlésre

ezennel tisztelettel meghívtnak.

NAPIREND:

1. Az igazgatóság évi jelentése és az abban foglalt indítványok.
2. Az 1900. üzleti évi mérlegének és zárszámadásának előter-
jesztése.
3. A felügyelő-bizottság jelentése és a fölmentvény megadása
iránti indítvány.
4. A nyereség felosztására vonatkozó javaslat.
5. Az igazgatóság kiegészítése iránti intézkedés.
6. A felügyelő-bizottság 3. rendes és 1. póttagjának meg-
választása.

**A részvények letéhetőek f. évi április 5-ig bezáró-
lag** az angol-osztrak bank budapesti fióktelepénél, V., Fürdő-utca
6. sz. a.

Az igazgatóság.

Kivonat az alapszabályokból:

18. szakasz: Minden részvényes jogosítva van a birtokában
levő minden 25 db társasági részvény után egy-egy szavazatot a
közgyűlésen gyakorolni. Szavazati joggal bíró azon részvényesek, kik
a közgyűlésen személyesen, vagy helyettes által részt venni kívánnak.
kötelesek a közgyűlés megtartására kitűzött határrnap előtt 8 nappal
részvényeiket a le nem járt szelvényekkel együtt az igazgatóság által
a közgyűlést egybehívó hirdetményben kijelölt helyeken letenni.

20. szakasz: Az évi mérleg és zárszámadás, valamint
a felügyelő-bizottság jelentése a K. T. 198. §-a értelmében a közgyű-
lés megtartását megelőzőleg 8 nappal a társaság helyiségeiben köz-
betekintésre kitétetnek.

21. szakasz: Azon részvényesek, kik személyesen nem
jelennek meg a közgyűlésen, magukat egy e czélból külön meghatal-
mazott szavazatképes részvényes által képviselhetik. Kiskorúak,
vagy gondnokság alatt állók törvényes képviselőjük által képvisel-
tetnek; nők és jogi személyek oly meghatalmazott által is képvil-
selhetik magukat, kik maguk nem részvényesek.

(Utányomás nem díjazatik.)

A GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részvénytársulat Budapesten, t. cz.
részvényesei az 1901. április 23-án, kedden, délutáni 4
órákor Budapesten, II. Lövőház-utca 35. szám alatt,
a gyár helyiségében tartandó

harminczkettedik rendes közgyűlésre

tisztelettel meghívtnak.

NAPIREND:

1. Az 1900. évi mérleg előterjesztése, az igazga-
tóság és felügyelő-bizottság jelentései, a tiszta nyereség
felosztása iránti határozathozatal s a fölmentvény meg-
adása.
2. Két szomszédos telek megvétele.
3. Egy igazgatósági tag választása.
4. Esetleges indítványok az alapszabályok értel-
mében.

Az alapszabályok 14., 15. és 36. §-ai értelmében
a közgyűlésen csak azon részvényesek bírnak szava-
zati joggal, kiknek részvényei a társaság könyvében
legalább három hónappal a közgyűlés előtt nevükre irat-
tak at és a kik részvényeiket legalább három nappal a
közgyűlés előtt a társulati pénztárnál letéteményezték.

Egyébiránt részvények helyett budapesti nyilvános
hitelintézetek letét-jegyeit is lehet letenni, ha ezekből
kiviláglik, hogy a letéteményezett részvények a társu-
lat részvénykönyvébe a letéteményező nevére vannak
beírva.

A közgyűlésen minden alapszabályszerűen leté-
teményezett egy-egy részvény egy-egy szavazatra ad
jogot, ha azok száma nem több tiznél. De ezen szá-
mon felül csak minden öt-öt részvény után csak egy-
egy szavat. A szavazás jogát meghatalmazott által is
lehet gyakorolni, meghatalmazott azonban a törvényes
képviselőket kivéve, csak szavazatképes részvényes lehet.

Az évi mérleg, a felügyelő-bizottság jelentésével
együtt, folyó évi április 15-től kezdve a gyári igazgató-
ság irodájában II., Lövőház-utca 35. a t. cz. részvé-
nyesek rendelkezésére áll.

Az igazgatóság

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar habe solches in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Bart- und Haare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl. Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.



ANNA CSILLAG,

Wien, I., Seilergasse Nr. 5.



Iris-Bücher

künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden bieten Erwachsenen Gelegenheit, eventl. gratis ein Kunstwerk im Werte von 1000 Mark zu erhalten. 5 Bände nebst interessantem illustrierten Katalog nur 5 Mark. A. Schupp, München 5 Hildesgasse 13a

Fidelen Herren 24 ff. Bilder
Visit-Format
75 Kreuzer, Brfm. **I. Behrend**, Friedrichstadt (Schleswig).

Franco für 3 Kronen versende
Muster von sämtlichen Gummi-Artikeln u. Preisliste. **M. Behrend**, Friedrichstadt a. Eider.

Spezialist in
Bandagen.
Keleti's f. u. f. priv.
Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres. Reizt nicht, übt keinen lästigen Druck aus und entspricht den höchsten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl., Doppelseitig 12 fl.
Illustrierte Preiscourante versendet die Fabrik.

J. Keleti, BUDAPEST,
IV., Koronaherczeg-u.17.

Wasserdichte

. . . . Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.

Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Telephon Nr. 7248.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr. Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Radfahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug	fl. 3.50	LODEN Stadt-Anzug	fl. 14.—
LODEN Schul-Mantel	4.—	LODEN Mentschkoff	12.—
LODEN Knaben-Anzug	5.—	LODEN Kutschir-Mantel	12.—
LODEN Knaben-Ueberrock	5.—	LODEN Touristen-Anzug	12.—
LODEN Herren-Anzug	12.—	LODEN Anzug für Müller	10.—
LODEN Sacco und Gilet	8.—	LODEN Anzug für Bäcker	12.—
LODEN Jagdanzug	16.—	LODEN Anzug f. Mühlenbesitzer	12.—
LODEN Bergrock	7.50	LODEN Torst-Anzug	16.—
LODEN Jagdrock	9.—	LODEN für Heger	10.—
LODEN Mantel	12.—	LODEN Wetterkragen	5.—
LODEN Kanzleirock	5.—	LODEN Gamaschen	2.50
LODEN Hose, lang	5.—	LODEN Wettermantel	5.—
LODEN Hose, kurz	4.50	LODEN Radfahr-Kragen	5.—
LODEN Ueberzieher	10.—	LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben	10.—
LODEN Joppe	7.—		

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorräthig. — Muster sammt illustriertem Preiscurant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleider,

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50 Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50
Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.— Doublé-Schlarfrock . . . fl. 7.—

Versandt in geschlossenem Enveloppe gegen Einsendung von 1 Mk. in Freimrk. durch: **Steinmetz & Co.** Köln a. Rh.
Hochwichtig für Herren!
Wollen Sie Gesundheit, Zeit und Geld sparen, so lesen Sie die populäre **Aufklärungsschrift für Männer** zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankung und Anleitung zum Selbstschutz
Von Dr. Amicus.

Heitere Blätter
Band XIV.
in allen Buchhandlungen erhältlich.